



Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Zwischenbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: London

Zielland: Großbritannien

Fachrichtung: Englisch

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten): 3,5

VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Meine Praktikumsstelle wurde von einer Professorin meiner Universität empfohlen. Außerdem wusste ich von anderen Studierenden, die bereits an der Praktikumschule tätig waren. Dadurch hat die Suche nicht lange gedauert. Nachdem ich die Schule per E-Mail kontaktiert hatte, kam zügig eine Rückmeldung.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Glücklicherweise hat sich die Schule um meine Unterkunft in einer Gastfamilie gekümmert.



MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohnermeldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

Da ich bereits vorher einige Male in London war, hatte ich bereits eine Oysterkarte, mit der man problemlos die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen kann. Die Oysterkarte lade ich immer an den entsprechenden Stationen auf. Außerdem beantragte ich bei meiner Bank eine Kreditkarte. Zwar kann man auch mit EC-Karte bezahlen, die Gebühren sind jedoch bei einer Kreditkarte geringer. Ich habe außerdem Bargeld in Pfund mitgenommen, was ich mittlerweile als nicht unbedingt nötig empfinde. Mein Handyvertrag läuft problemlos weiter, sodass ich mich nicht um eine andere Sim-Karte und ähnliches kümmern musste.

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

Ich bin hier in London an einer englischen Grundschule tätig. Insgesamt sind wir momentan 5 Praktikanten, einige sind aufgrund der aktuellen Lage durch Covid abgesprungen. Wir sind auf die unterschiedlichen Jahrgänge aufgeteilt. Ich wurde der Reception, also der Vorschule, zugeteilt.

Die Schule legt großen Wert auf die Förderung der deutschen Sprache. In meiner Klasse bin ich als ganz normale Mitarbeiterin eingebunden. Da ich die einzige deutsche Muttersprachlerin bin, liegt der Fokus hauptsächlich darauf, mit den Kindern auf Deutsch zu kommunizieren. Wöchentlich habe ich immer eine bestimmte Aufgabe, die ich mit jedem Kind machen muss. Außerdem übernehme ich mit einer Kommilitonin einen Nachmittag einen German Club.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

Unter der Woche bin ich meist müde und verbringe meine Abende bei meiner Gastfamilie. Am Wochenende bin ich dafür immer mit einer Mitpraktikantin unterwegs und versuche möglichst viel von dieser unglaublich vielseitigen und schönen Stadt zu sehen. Durch die momentane Situation gestalten sich einige Unternehmungen anders, zum Glück ist trotzdem wieder so gut wie alles möglich. Auch kurze Trips in andere Städte sind von hier aus gut möglich.



Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Bezüglich der Stadt hat mich wenig überrascht, da ich bereits vorher hier war. Gespannt war ich auf den Lebensstil der Briten, der mich in einigen Aspekten schon überrascht.

Außerdem gestaltet sich die Arbeit an der Schule teilweise anders als erwartet. Eine Freundin, die ebenfalls Praktikantin an der Schule war, erzählte mir vorher von ihrer Tätigkeit an der Schule. Durch die momentane Situation durch Covid gestaltet sich die Arbeit allerdings etwas anders. So sind wir beispielweise durchgehend in unseren Jahrgängen eingebunden. Das stört mich allerdings persönlich gar nicht, da ich mich in meinem Team sehr wohlfühle.

WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant*innen mitteilen möchtest?

Nutzt die Zeit solange ihr hier seid. Drei Monate vergehen schnell und die Wochenenden wollen genutzt werden.

Auch wenn London als teuer betitelt wird, kann man, wenn man sich gut informiert, auch mit weniger Geld über die Runden kommen. Um die Zeit in vollen Zügen zu genießen, ist ein Stipendium allerdings optimal, sodass ich jedem empfehlen würde, sich rechtzeitig um eines zu bemühen.